

Jugendliche drehen bei der dritten Ausgabe von „Oyten ist bunt“ Film zum Thema friedliches Miteinander - 10.10.2013

# Hauptmotiv Toleranz

Von Tina Hayessen

**Oyten. Vor und hinter der Kamera stehen zurzeit Oytener Jugendliche – sie arbeiten im Rahmen des Projekts „Oyten ist bunt“ an einem Film, der zeigt, wie Toleranz und friedliches Miteinander aussehen können. Nebenbei erfahren sie, was beim Drehen so alles beachtet werden muss – und dass es gar nicht so leicht ist, nicht ständig loszulachen.**



Mit Handykameras haben vermutlich so ziemlich alle hiesigen Jugendlichen bereits Erfahrungen gesammelt. Wie aber arbeitet man, wenn man einen richtigen Film drehen will – mit Drehbuch, professionellem Equipment und dem Anspruch, eine Botschaft zu senden? Das erfahren gerade 20 Oytener Jugendliche bei dem Projekt „Oyten ist bunt“. Die medienpädagogische Werkstatt Creaclit kooperiert dafür mit dem Jugendzentrum, der Gemeinde und der Hochschule Ottersberg.

„Selbst zu spielen macht auf jeden Fall am meisten Spaß“, urteilt Brian-Yendrick Sztorc gegen Ende der Drehzeit. Deshalb hat sich der 13-Jährige auch gleich freiwillig für eine der Hauptfiguren im Film gemeldet. Die Handlung ist relativ schnell erzählt: Ein Junge findet eine Schatzkarte und macht sich mit seinen Freunden auf die Suche nach dem wertvollen Gegenstand. Dabei finden sie heraus, dass es den gar nicht gibt, dass vielmehr der wahre Schatz die Vielfalt ist. Das auf den Bildschirm zu bekommen, ist schon nicht mehr so leicht.

Zunächst mussten Drehorte her – genutzt haben die Jugendlichen etwa den benachbarten Rathauspark. Das Kellergewölbe des Sagehorner Bahnhofs wurde, mit Unterstützung einer Nebelmaschine, zum mysteriösen Fundort der Schatzkarte. Mit der Technik, betonen die Jugendlichen hinter der Kamera, kamen sie durchaus zurecht. „Nach zehn Minuten ging es schon gut“, sagt etwa die 16-jährige Kamerafrau Raven Brossit. Etwas weniger diszipliniert zeigten sich die Schauspieler, die – wie sie selbst einräumen – manchmal kaum aus dem Lachen herauskamen. Bis zu 21 Versuche für eine einzige Szene hätten sie deshalb gebraucht. „Ruhe am Set!“, sei daher ein besonders häufig gefallener Satz der vergangenen Tage, erzählt Hermann Böhm von Creaclit. Er ist nicht nur Regisseur des Films, sondern auch Drehbuchautor. „Allerdings hat die ganze Gruppe mitbestimmt, welche Inhalte vorkommen“, unterstreicht er. Und er betont, dass die Jugendlichen durchaus viel zu leisten imstande seien. „Einen Film zu machen ist eben harte Arbeit für alle Beteiligten.“

Böhm ist Dozent für digitale Medien an der Hochschule Ottersberg. Dieser Kontakt war hilfreich für die Arbeit mit den Jugendlichen – an der Hochschule konnten die jungen Filmemacher üben, Interviews zu führen. Diese sollen in den nächsten Tagen entstehen und das Ende des Films bilden – nicht wie ursprünglich vorgesehen als Video, sondern als Audio. Wenn die Menschen nur zu hören, nicht zu sehen sind, sei es ungleich leichter, sie zum Mitmachen zu animieren, ist sich Böhm sicher.

Die Oytener können sich also schon einmal darauf einstellen, in nächster Zeit von einigen ambitionierten Jungfilmern angesprochen zu werden. Sie stellen dann vorzugsweise Menschen mit Migrationshintergrund Fragen wie „Wie finden Sie es in Oyten?“, „Woher sind Sie gekommen?“ und „Werden Sie hier akzeptiert?“

Ist erst einmal alles abgedreht, ist damit für die Jugendlichen übrigens noch lange nicht Schluss. „Sie kümmern sich auch um die Öffentlichkeitsarbeit, die gehört dazu“, sagt Hermann Böhm. So solle eine Gruppe die DVD etwa im Internet promoten und helfen, die geplante Auflage von 1000 Exemplaren unter die Leute zu bekommen.

Auf die bisherigen Ergebnisse von „Oyten ist bunt“, das in diesem Jahr bereits seine dritte Auflage erfährt, sind die Beteiligten auf jeden Fall schon reichlich stolz. Brian-Yendrick, der auch schon früher vor der Kamera stand, weiß aus der hohlen Hand heraus, wie oft der letztjährige Film im Internet angesehen wurde: „Es gab über 1300 Klicks bei Youtube.“

## Weitere Artikel aus diesem Ressort

**HALLOWEEN:** [Gruselnachmittag für Kinder](#)

**GASTRONOMIE:** [Mehr Vielfalt in Ottersberg](#)

**SPORT:** [Rundum erfolgreich](#)

**INTERVIEW:** [Isländische Autorin in Achim](#)

**Achim:** [Besichtigung der Kleiderbörse](#)

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben](#) »

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.  
Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren](#) »

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Bleiben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie einfach den Link (<http://...>) oder E-Mail Adresse, wir erzeugen die klickbare Version.

[Abschicken](#)

---

Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by [Taboola](#)





**Sturm wütet über Westeuropa**



**Sicherheitskamera filmt Zugunglück**



**Bilder der Woche**

---

## Das könnte Sie auch interessieren



### Schaaf ist zurück

Bremen. Thomas Schaaf hat am Sonnabend zum ersten Mal seit 119 Tagen ein Spiel besucht. Dabei hat er einen sehr entspannten Eindruck gemacht und hat,... [mehr >>](#)



### Immer mehr Kneipen kündigen Sky

Bremen. Knapp sieben Wochen nach der Einführung des neuen Preissystems des Bezahlenders Sky ziehen Bremer Gastro-nomen eine erste Bilanz. [mehr >>](#)




### Freimarkt öffnet um 19 Uhr

Bremen. Wegen starker Sturmböen über Bremen bleibt der Freimarkt noch bis 19 Uhr geschlossen. Das teilte ein Sprecher der Polizei am Montagmittag mit. [mehr >>](#)



### Werder hält sich zurück

Bremen. Werder hält sich mit weiterer Kritik an Klaus Allofs zurück, nachdem sich der Ex-Sportchef am Donnerstag im Interview mit unserer Zeitung... [mehr >>](#)

powered by  plista 